

N^{ro}. 125.

Donnerstag den 17. October

1833.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1439. (1) Nr. 21928.

C u r r e n d e

des k. k. illyr. Landes-Guberniums.
 — Der Diebstahl an dem Laube der Maulbeerbäume wird gleich dem Diebstahle an Baumfrüchten bestraft. — Nachdem sich der Zweifel erhoben hat, ob nach dem Sinne des Gesetzes das Laub der Maulbeerbäume zu den Baumfrüchten gehöre, wovon der §. 155, des Gesetzbuches über Verbrechen handelt; so haben Seine k. k. Majestät über den allerunterthänigsten Vortrag des lombardisch-venezianischen Senats der obersten Justizstelle durch allerhöchste Entschliesung vom 9. März 1833 zu bestimmen geruht, daß in den Ländern, in welchen die Zucht der Seidenwürmer einen Zweig der Industrie und der Landwirtschaft bildet, unter dem im §. 155, Nr. II. lit. a., des Gesetzbuches über Verbrechen vorkommenden Ausdrucke: „Baumfrüchte“ auch das Laub der Maulbeerbäume, welches zur Fütterung der Seidenwürmer dient, zu verstehen, und daß daher der Diebstahl an diesem Laube, wie der Diebstahl an Baumfrüchten nach Vorschrift des besagten §. 155, Nr. II. lit. a., zu behandeln und zu bestrafen sei. — Dieses wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 13. September l. J., Z. 22109, hiemit bekannt gemacht. — Laibach den 5. October 1833.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
 Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
 und Primör, k. k. Hofrath.

Franz Ritter v. Jacomini,
 k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Z. 1434. (1) Nr. 19785.

K u n d m a c h u n g,

wegen Wiederbesetzung des bei der Bezirksobrigkeit der montanistischen Staatsherrschaft Idria erledigten Steuer-Einnehmers Posten. — Durch die Beförderung des Caspar Mayer, zum Bezirkscommissär und Richter in

Idria, ist bei der Bezirksobrigkeit der k. k. montanistischen Staatsherrschaft Idria; die Dienststelle eines Steuer-Einnehmers, womit ein Gehalt von jährlichen 400 fl., ein Holzgeldbeitrag von 24 fl., und die Verpflichtung einer Caution von 1000 fl. zu erlegen verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird hiemit der Concur mit Folgendem ausgeschrieben:

1.) Haben jene Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, sich mit juridischen Studienzeugnissen auszuweisen, weil Derjenige, der diesen erledigten Dienstposten erhalten sollte, dem Bezirkscommissär in seinen Geschäften auszuweichen verpflichtet ist, und folglich die zu dem Bezirkegeschäfte nothwendigen Kenntnisse haben muß; 2.) müssen sie die erforderlichen Beweise über ihre Gewandtheit im Rechnungsfache; 3.) über ihr Lebensalter; 4.) über einen untadelhaften Wandel; 5.) über ihre bisherige Verwendung; 6.) über die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache beibringen, und 7.) auch sich glaubwürdig über den Umstand ausweisen, daß sie die verlangte Caution von 1000 fl. zu leisten im Stande seyen. Endlich 8.) sind die vießfälligen durchgehends gehörig belegten Bewerbungsgesuche beim k. k. Kreisamte in Adelsberg längst 26. October 1833, einzureichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 5. September 1833.

Z. 1433. (2) Nr. 12622.

V e r o r d n u n g

des k. k. innerösterreichisch-küstenländischen Appellations- und Kriminalobergerichtes. — Es haben sich in Steyermark mehrere Fälle ergeben, wo die in Kriminal-Untersuchungs-Angelegenheiten erforderlichen Obductions-Befunde ohne Beziehung der Kreisärzte oder Stadtphysiker lediglich von Chirurgen oder Wundärzten aufgenommen wurden. Da dieses Benehmen offenbar der Vorschrift des §. 2, der mit Hofkanzlei-Berordnung vom 10. Jänner 1815, Z. 1125, der Justiz-Gesetzsam-

Lung kundgemachten Leichenbeschau-Instruction widerspricht, welche die Beiziehung der Aerzte oder Physiker zu derlei Obductions-Befunden zur Pflicht macht, so werden sämtliche dieses k. k. Appellations- und Kriminalobergerichte unterstehenden Bezirksobrigkeiten, welchen die Erhebung des Thatbestandes in Kriminalfällen obliegt, nachdrücklich zur Befolgung des oben angeführten §. 2 der Leichenbeschau-Instruction angewiesen. — Klagenfurt am 18. September 1833.

Maria Hieronymus Graf v. Plas,
Präsident.

Franz Ritter v. Wolf,

k. k. Appellations-Rath.

Leonhard Scheratz,

k. k. Appellations-Rath.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 1438. (1) Nr. 11589.

K u n d m a c h u n g.

Das bei der hiesigen Strafanstalt und dem Inquisitionshause in den Zeitraum vom 1. November 1833 bis letzten October 1834 außer Gebrauch kommende alte Lagerstroh wird in Folge hoher Gubernialweisung vom 27. August, Empfang 5. September l. J., 3. 18317, im Wege der öffentlichen Versteigerung am 19. d. M., um 9 Uhr Vormittags, bei diesem Kreisamte an die Meistbietenden hintangegeben werden. — Diejenigen, welche dieses in Abfall kommende Lagerstroh zu übernehmen gedenken, werden bei dieser Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. — K. K. Kreisamt Laibach am 12. October 1833.

3. 1432. (2) Nr. 515.

K u n d m a c h u n g.

In Folge herabgelangten hohen Gubernial-Berordnung vom 12. September, Empfang 3. d. M., 3. 20060, wird wegen Lieferung der beiden hierortigen Wohlthätigkeitsanstalten während des kommenden Verwaltungsjahres 1834, erforderlichen kleinen Service-Artikel, am 22. d. M. eine Minuendo-Versteigerung bei diesem k. k. Kreisamte Statt finden; wozu die Lieferungslustigen zu erscheinen hiermit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt, zugleich Civil-Spitals-Direction Laibach am 6. October 1833.

3. 1431. (2) Nr. 481.

K u n d m a c h u n g,

wegen Hintangabe des bei dem hiesigen Civil-Spitale in dem Militärjahre 1834, d. i. vom 1. November 1833 bis Ende October 1834 außer

Gebrauch kommenden Lagerstroh, wird am 21. d. M. Vormittags 10 Uhr eine Licitation in der kreisämtlichen Amtskanzlei Statt finden. — Die Uebernahmélustigen werden daher eingeladen, sich bei dieser Licitation einzufinden. — K. K. Kreisamt, zugleich Civil-Spitals-Direction Laibach am 6. October 1833.

3. 1422. (3) Nr. 13126.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die am 30. September d. J., bei der Subarrendirungsbehandlung für die Station Laibach erreichten Angebote von Seite der hohen Prov. Subarrendirungs-Commission wegen ihrer Ueberspanntheit nicht genehmiget werden konnten, so ist von dieser hohen Stelle die Reassumirung dieser Behandlung beschloffen worden. — Es wird demnach am 19. October 1833, auf die Zeit vom 1. November 1833 bis ultimo Februar 1834 eine wiederholte Subarrendirungsbehandlung vorgenommen, wozu alle Unternehmungslustigen an gedachten Tage, um die 10te Vormittagsstunde zu dem hierortigen Kreisamte mit nachstehenden Bemerkungen eingeladen werden. — 1.) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mithin exclusive der zeitweisen Durchmärsche besteht, beiläufig in täglichen 2158 Brod, 451 Hafer, 398 Heu à 10 Pfund, 139 Streustroh à 3 Pfund; in monatlichen 130 Mezen harter Holzfohlen, 28 Pfund Lichter, 56 Pfund Talg, 116 Maß Brennöl, 2313/2400 Pfund Lampendocht, und in 1/4 jährigen 1886 Bund Lagerstroh à 12 Pfund. — 2.) Hinsichtlich der Verpflegung der Durchmärsche behält man sich vor, dem Concurrenten bei der Behandlung das Nähere bekannt zu geben. — 3.) Hat jeder Mitconcurrirende am Tage der Verhandlung 1500 fl. als Badium zu erlegen. — 4.) Muß der Erstliche beim Abschluß des Contractes eine Caution mit 80/100 des gesammten Gelderträgnisses leisten. — 5.) Werden Offerte sowohl für einzelne, als auch für die gesammten Artikel angenommen. — 6.) Wegen Benützung der Aerial-Depositarien wird bemerkt, daß solche dem Erstlicher auch die dermalige Contractsdauer mit Ausnahme der Bäckerei und der hiezu erforderlichen Requisiten nicht überlassen werden können, und daß bezüglich der Letztern die Behandlung abtheilig vorgenommen wird. — 7.) Das Protocol wird Schlag 12 Uhr geschlossen, und Nachtrags-Offerte werden keine angenommen. — 8.) Wird bemerkt, daß in der k. k. Militär-Haupt-Verpflegungs-Magazinskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden jede Auskunft er-

theilt wird, welche irgend ein subarrendirungs-
lustiges Individuum noch vor der Verhand-
lung zu erhalten wünschen sollte.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge höherer Anordnung wird die
am 22. October d. J., hier eintreffende 76ste
Fuhrwesens- Artillerie- Batterie- Bespannung
nach St. Marcin et Concurrerz verlegt wer-
den. — Um nun für dieselben den Natural-
Bedarf vom 1. November d. J. bis ultimo
Februar 1834 sicher zu stellen, ist beschlossen
worden, bei Gelegenheit der am 19. October
d. J., für die Station Laibach abzuhaltenen
reassumirten Behandlung, auch für diese Sta-
tion eine separate Verhandlung vorzunehmen.
— Als vorläufige Bedingnisse werden festge-
setzt. — 1.) Die Abgabe von täglichen 101
Brod-, 159 Hafer-, und eben so viel 10 pfün-
dige Heuportionen. — 2.) Hat jeder Mitcon-
currirende ein Badium vom 100 fl. C. M. am
Tage der Behandlung der Commission zu über-
reichen, welches nach beendigter Behandlung
jedem Richterstecher zurück gegeben, von dem
Erstecher aber à Conto seiner zu erlegen haben-
den Caution rückbehalten werden wird. — 3.)
Muß der Erstecher beim Contractenabschluß eine
Caution mit 8 o/o des gesammten Geldertrags
nisses leisten. — 4.) Das Protocol wird Schlag
12 Uhr geschlossen, und Nachtrags- Offerte
werden keine angenommen.

K u n d m a c h u n g.

Das Laibacher k. k. Militär- Haupt- Ver-
pflegsmagazin, soll zur Ergänzung seines Re-
serve- Vorraths, vermög höheren Auftrag
2525 Centner ungebundenes Heu im Wege der
Einlieferung sicher stellen. — Es wird demnach,
nachdem der am 30. September d. J. erreichte
Bestbot nicht zur Genehmigung geeignet ist,
in den Vormittagsstunden am 19. October d.
J., das ist, am Tage der Subarrendirungsver-
handlung für die Station Laibach dieserwegen
bei dem hierortigen Kreisamte auch eine wieder-
holte Behandlung vorgenommen werden. —
Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit
nachstehenden Bedingnissen eingeladen: 1.)
Das einzuliefernde Heu muß von guter Quali-
tät, sonach genießbar, trocken, unverschlemmt,
und nicht mit Grummet oder schlechtem Heu
vermisch seyn, weil es im Widrigen dem Liese-
ranten zurückgestossen werden würde. — 2.) Hat
die Einlieferung in das k. k. Verpflegsmagazin,
oder in das von demselben im Erforderungsfall
gemietet werdende Depot auf Kosten des Liese-
ranten zu geschehen. — 3.) Muß mit der
Einlieferung vom Tage der erfolgenden höheren

Approbation dergestalt begonnen werden, daß
das besagte ganze Quantum längstens bis Ende
Jänner 1834 zur Abfuhr gebracht werde. —
4.) Hat der Erstecher zur Sicherheit des Aeraß
eine Caution von 300 fl. im Baaren, oder in
Staatsobligationen, oder auch fideiussorisch zu
leisten. — K. K. Kreisamt Laibach am 11.
October 1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1442. (1)

Verpachtung- Kundmachung.

Von dem k. k. Verzehrungssteuer- Ins-
pectorate zu Adelsberg wird hiemit bekannt ge-
macht, daß die Einhebung der allgemeinen Ver-
zehrungssteuer nach den dießfalls bestehenden
Vorschriften, von dem Branntweinschanke und
Fleischconsummo im ganzen politischen Bezirke
Adelsberg, für das Verwaltungsjahr 1834,
oder wenn es die Pachtliebhaber wünschen, auch
für das Militärjahr 1835, in Pacht überlassen
werden wird. — Der einjährige Fiscalpreis be-
steht für den ganzen politischen Bezirk Adels-
berg, für den Branntweinschank von den Ges-
werben und Buschenschanke 547 fl., und für
das Fleischconsummo von den Gewerben, ver-
leutgeben und zufälligen Schlachtungen 1053 fl.,
und für beide Gewerbeclassen zusammen 1600
Gulden. — Die Verpachtung wird im Wege
der schriftlichen Concurrerz vorgenommen wer-
den. Pachtlustige haben daher ihre schriftlichen
versiegelten Pachtanbote mit der Ueberschrift:
„Offert für den Bezug der Verzehrungssteuer
von Branntwein und Fleisch, oder aber nur
für ein Artikel von dem politischen Bezirke
Adelsberg für das Militär- Jahr 1834, oder
für die Militär- Jahre 1834 et 1835“, bei
dem gefertigten Inspectorate bis 24. October
l. J., Mittags 12 Uhr, einzureichen, und
darin sowohl die Pachtanbote für jeden Ges-
werbs- Artikel, als auch die Zeit, für welche
die Pachtung übernommen werden wird, genau
anzugeben. Den Offerenten wird freigestellt,
bei Eröffnung der Offerte gegenwärtig zu seyn.
Mit dem Offerte ist das nach dem Fiscalpreise
zu berechnende 10 o/o Badium in Baarem, oder
öffentlichen Fondsobligationen zu übergeben,
wo sodann das Badium des Meistbieters rück-
behalten, den übrigen Offerenten aber rückge-
steht werden wird. — Die weiteren Beding-
nisse sind aus mehreren derlei Ausschreibungen
bekannt, auch können solche bei allen Verzeh-
rungssteuer- Inspectoraten und Commissariaten
eingesehen werden. Nur wird noch bemerkt,
daß nach Verlauf der bestimmten Frist einlan-
gende, mit dem vorgeschriebenen Badium nicht

versehene, oder gegen die bestehenden Vorschriften abweichende Bedingungen, enthaltende Offerte nicht beachtet, und als nicht gesehen rückgestellt werden. — Adelsberg am 12. October 1833.

Z. 1441. (1) Nr. 8889/589. W.

K u n d m a c h u n g.

Hinsichtlich der Weg- und Brückenmauth-Einhebung der Station Krainburg durch das Verwaltungsjahr 1834, wird in Folge des Decrets der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 11. October d. J., Zahl 19671, 3588 W., eine vierte Versteigerung mit Beibehaltung des bisherigen Ausrufspreises von 4250 fl. M. M., den 24. October 1833 Vormittags, im Rathhause zu Krainburg abgehalten werden. Unter Hinweisung auf die gedruckte Kundmachung der genannten Cameral-Verwaltung, ddo. 22. Juli d. J., Zahl 13447 W., fügt man noch bei, daß dießfalls auch schriftliche Offerte zugelassen werden, und die Licitationsbedingungen beim Krainburger Verzehrungssteuer-Commissariate und hier eingesehen werden können. — K. K. vereintes provisorisches Gefällen-Inspectorat. Laibach am 14. October 1833.

Z. 1437. (1) Nr. 5053.

Die Beforgung der Straßensäuberung in der Stadt und den Vorstädten, für das Militärjahr 1834, hier, wird am 26. dieses, im Wege einer Minuendo-Versteigerung an Denjenigen überlassen werden, welcher dießfalls die billigsten Anträge machen wird.

Es wollen daher Unternehmungslustige am gedachten Tage um 10 Uhr Vormittags, im Magistratsrathsaale erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach am 14. October 1833.

Z. 1419. (3) Nr. 8701/577. W.

K u n d m a c h u n g.

Die Einhebung der Wegmauth von der Station Planina durch das Verwaltungsjahr 1834, wird den 23. October d. J. zum vierten Male beim Ortsrichter in Planina, unter Beibehaltung des bisherigen Ausrufspreises von 7612 fl. 53 kr. öffentlich, und zwar Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr ausgesetzt werden. Indem unter Hinweisung auf die gedruckte Kundmachung der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 22. Juli 1833, Zahl 13447 W., noch bemerkt wird, daß auch schriftliche Offerte angenommen wer-

den, so versteht es sich von selbst, daß die Licitationsbedingungen sowohl hier als in Planina eingesehen werden können. — K. K. vereintes Gefällen-Inspectorat. Laibach den 9. October 1833.

Z. 1418. (3) Nr. 1243.

Concurs-Verlautbarung,

zur Besetzung der Postmeistersstelle in Bößlermarkt. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat mit Decret vom 9. v. M., Z. 40201, die Wiederbesetzung der Postmeistersstelle in Bößlermarkt angeordnet. — Mit dieser Stelle, die gegen Abschluß eines Dienstvertrags verliehen werden wird, ist eine Besoldung von 200 fl.^{*)} und das Recht verbunden, die Privat- und Aerial-Postritte zu den beiden Nachbarstationen gegen Bezug der jeweilig festgesetzten Postgebühren zu befördern, die weitem Bedingungen des bezüglichen Dienstvertrags sind sowohl bei dem Absatzpostamte Klagenfurt, als in der hievrämlichen Registratur einzusehen. — Was in Folge hoher Subernal-Verordnung, ddo. 5. f. M., Z. 21489, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Jene, die sich um diese Postmeistersstelle zu bewerben gedenken möchten, ihre Gesuche längstens bis 6. k. M., bei dieser Ober-Postverwaltung einzureichen, und sich in denselben unter andern auch über den Besitz eines hinreichenden Vermögens gehörig auszuweisen haben. — Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung. Laibach den 9. October 1833.

^{*)} Berichtigung. In der Concurs-Verlautbarung zur Besetzung der Bößlermarkter Postmeistersstelle (Intelligenzblatt Nr. 123, und Anzeigblatt Nr. 124, ddo. 12. und 15. f. M.) ist der dieser Stelle antehabende Gehalt mit 800 fl. aufgeführt, während er bloß 200 fl. beträgt.

Der dießfällige Druckfehler wird demnach hiedurch berichtigt. — K. K. illyrische Ober-Postverwaltung Laibach den 15. October 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1399. (3)

A n z e i g e.

Der Gefertigte hat die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er in seinen freien Stunden Unterricht im Violinspielen nach einer erprobt guten Methode zu erteilen bereit sey, und die Bedingungen in seiner Wohnung am St. Jacobsplatz, Haus-Nr. 148, im ersten Stocke, zu erfahren sind.

Carl Hill,
Orchester-Director des hies.
ständ. Theaters.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Wasserstand am Peael nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Oct.	9.	27	6.0	27	5.7	27	5.0	—	2	—	13	—	9	Nebel	heiter	schön	—	0	0	0	0
"	10.	27	5.4	27	5.7	27	6.2	—	5	—	14	—	10	Nebel	heiter	schön	—	0	0	1	6
"	11.	27	6.1	27	6.1	27	5.8	—	7	—	14	—	9	schön	schön	wolkicht	—	0	3	0	0
"	12.	27	5.2	27	5.0	27	4.8	—	7	—	14	—	8	wolkicht	wolkicht	heiter	—	0	4	6	6
"	13.	27	4.8	27	4.7	27	4.8	—	6	—	13	—	11	wolkicht	schön	wolkicht	—	0	6	0	0
"	14.	27	5.0	27	5.2	27	4.8	—	10	—	13	—	7	wolkicht	wolkicht	schön	—	0	8	0	0
"	15.	27	4.1	27	3.9	27	2.8	—	6	—	15	—	13	wolkicht	schön	Regen	—	0	9	0	0

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 13. October. Hr. G. Piccaluga, Handelsmann; Hr. August Charion, Privater; Hr. Ed' Coste de Criqueville; Hr. Felix Ehrenhofer, Priester; Frau Maria Vasto, Kaufmannsgattinn; Hr. Nicolaus John, Beamter; Hr. Alfred de Janville, Besitzer; Hr. Georg Manussi, Handelsmann; und Hr. W. Schaype = Kutty, Vermittelter; alle neun von Wien nach Triest.

Den 14. Hr. Friedrich Adler, Hausbesitzer sammt

Familie; und Fräulein Emilie Müller, k. preussische Beamtenstochter; beide von Triest nach Wien. — Frau Franziska Mustich, k. k. Beamtensgattinn sammt Familie, von Triest nach Klagenfurt.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 12. October 1833.

Joseph Gabrovik, Findelkind, alt 6 Tage, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 16, an Fraisen.

Den 13. Frau Helena Pechany, Handelsmanns-Witwe, alt 70 Jahr, am alten Markt, Nr. 18, am schleichenden Fieber, in Folge organischer Fehler.

Verzeichniß

der

Namens- und Geburtsfest = Gratulanten für das Militärjahr 1831, welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wunsch = Erlaubniß gelöst haben.

Se. fürstbischöfliche Gnaden Herr Anton Aloys.
Herr Jacob Pfefferer, Magistrats = Cass = Controllor.
» Professor Nathan und Gemahlinn.
» Joseph Luckmann und Gemahlinn.
» Joh. Paul Suppantshitsch, Handelsmann, mit Familie.
» Gubernial = Secretär v. Gradeneck, f. Familie.
» Professor Georg Pauschel.
» Joseph Mayr, sammt Familie.
» Dr. Max. Wurzbach, sammt Gattinn und Familie.
» Joseph Friedrich Wagner.
» Anton Schmidt, Vorsteher der k. k. Cameral = Gefällen = Rechnungs = Kanzlei.
» Aloys Wilh. Gög, k. k. Rechnungs = Official.
» Johann Nep. Suppantshitsch, Handelsmann.
» Andreas Kuth, Handelsmann.
» Georg Scribe und Gemahlinn.
Fräulein Cäcilia Kleban.
Herr Dr. Wilhelm Lippich, sammt Familie.
» Peter Rajakovich.
» Ignaz Kurter v. Breinlstein, k. k. Cameral = Rath, sammt Familie.
Frau Therese Hauck, Hauptmanns = Witwe.
Herr Adam Lachmayer.
» Wilhelm Lumpe, Cr = Sticher.
» Michael Pregl.
Frau Anna Pregl.
Herr C. Bernh. Kogl, k. k. jubil. Gubernialrath und Protomedicus, und Gemahlinn Franzisca.
» Franz Kav. Kogl, Auscultant bei dem k. k. Stadt = und Landrechte.
» J. A. Backes, Gubern. = Registratur = Director.

Herr J. Nautner, sammt Familie.
» Major v. Schmiel, von Hohenlohe = Infanterie Nr. 17.
Frau Beatrix v. Schmiel.
Herr Joseph Ziegler, bürgerl. Riemermeister.
Frau Theresia Ziegler, geb. Weinhart.
Herr Philipp Jacob Walland, mit Frau.
» Carl Born, Dompfarrer.
» Franz Kav. Eichler, k. k. Gubernial = Concipist.
» Carl Ritter v. Gold.
» Anton Eckel, Stadt = Cassier, sammt Familie.
» Andreas Malitsch, mit Familie.
» Franz Gregel, mit Familie.
» Dr. Sigmund Graf.
» L. Luckmann, nebst Gemahlinn.
» Joseph Poklukar, Professor der Theologie.
» Michael Kastelz, Scriptor.
» Johann Hoinig.
» Graf v. Welfersheimb.
Frau Gräfinn v. Welfersheimb.
Herr Franz Galle und Gemahlinn.
» Franz Volkmer, k. k. Cameral = Gefällen = Verwaltung = Secretär.
» Ignaz Edler v. Kleinmayr, sammt Gemahlinn.
» Graf v. Saurau.
Frau Gräfinn v. Saurau.
Herr Ferd. J. Schmidt und Familie.
» Joseph v. Schrey, k. k. Cameral = Zahlmeister.
» Max. Jos. Geizner, k. k. Oberamts = Assessor.
» Simon Chrischanigg, k. k. Berggerichts = Substitut.
» Joseph Moser, k. k. Oberbergamts = Exped. und Tapat. in Klagenfurt.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1443. (1) Nr. 7057.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Eröbath, Machthaber der Erben des verstorbenen Joseph Musley, gewesenen Pfarrer zu St. Veit ob Laibach, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 11. Juni 1833, verstorbenen Pfarrer Joseph Musley, die Tagsatzung auf den 4. November l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermerken, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 5. October 1833.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1444. (1) Nr. 564.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungs-Ämte der Staatsherrschaft Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es werden über Bewilligung der wohlwollenden k. k. Camera's. Gefällen-Verwaltung vom 11. October l. J., Nr. 19093/4539 D., bei diesem Verwaltungsamte 50,000 Stück vorräthige 3 Schuh lange Dachschindeln, den 31. October l. J., Vormittags um 9 bis 12 Uhr durch öffentliche Feilbietung gegen gleichbare Bezahlung, auch in kleineren Partien an den Meistbietenden verkauft.

Kauflustige haben am bestimmten Tage zu den festgesetzten Stunden in der Amtskanzlei zu erscheinen, wobei bemerkt wird, daß der Ausrufspreis à 3 fl. 30 kr. pr. 1/2 M. bestimmt worden sey, und es Jedermann frei stehe, die Schindeln auch früher in dem herrschaftlichen Material-Magazin anzusehen.

K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Laibach den 14. October 1833.

Z. 1435. (1)

Pomologische Anzeige.

Unferzeichneter hat mit vieler Mühe und Kosten eine große Menge junger Obstbäumchen aller Gattungen, bestehend in mehr als 700 meist ausländischen Frucht-Sorten erzogen, welche in bedeutender Anzahl, ziemlich herangewachsen, schon abgebar sind; und weil den Befertigten keine eigennützige Absicht, sondern bloß der Wunsch durch schnelle Verbrei-

lung des edlen Obstes dem zur Obsterproduction so sehr geeignetem Vaterlande nützlich zu sein, zu der beliebten Obstcultur veranlaßt, werden die erzogenen Bäumchen nur zur Deckung der eigenen großen Culturskosten um, sehr billige nachstehende Preise hintangegeben werden, und zwar: hochstämmige veredelte Aepfel ohne Unterschied der Sorten:

von der Größe à 3 Schuhe 5 fr.
" " " von 3 bis 6 " 10 "
" " " und über 6 " meist

tragbare 15 "
Birnen, Kirschen, Pflaumen, Nüsse und Pfirsiche stehen mit Aepfeln im gleichen Preise, nur die auf Rütten veredelten Birnen und andere Zwerg- und Topfbäumchen sind zu 20 fr. abgebar.

Aus Kernen gezogene veredlungsmäßige Aepfelwildlinge sind unter 2 Schuh hoch à 2 fr., größere à 3 fr. zu haben.

Der nämliche Preis gilt für wilde Roskastanien.

Anmerkung. Für die Abnahme von 1000 Obstbaum-Stücke wird eine 10procentige Aufgabe zugesichert.

Zugleich hat Gefertigter eine aus allen europäischen Weinländern gesammelte Quantität der besten Weinreben in 300 Sorten erzogen, um den Weinbau in Krain in einen höheren Rang zu bringen, wovon Ströcklinge ohne Wurzeln mit Namen à 5 fr.

Reben mit 1 bis 2jährigen Wurzeln mit Namen à 10 "
" welche schon tragbar sind mit Nam. à 20 "
zu haben sind.

Für die kunstmäßige Verpackung und Sorten-Numerirung der Bäumchen wird ein beliebiges Douceur für den Gartengehülfsen erbeten, so wie auch für die allenfallige Verschickung der bestellten Bäumchen nach Laibach oder andernorts eine mäßige Frachtvergütung zu berichten sein.

Da die Bäume zu vegetiren schon aufgehört, und die Herbstzeit eben so geeignet zur Uebersehung der Bäume ist, als das Frühjahr, so können Bestellungen und Abnahmen derselben ohne Verzug geschehen.

Uebrigens können Obstliebhaber im voraus versichert sein, daß die von hierorts erhaltenen Bäumchen überall gut gedeihen werden, indem die Baumschulen hier in Birkendorf eine Meile ober Krainburg eine sehr lustige kalte Lage und ziemlich schlechten Boden haben, daher von den gar nicht zärtlich erzogenen, in

Oberfrain acclimatisirten Bäumchen zu erwarten ist, daß sie allen Wünschen der Erklärer entsprechen werden.

Pfarrhof Birkendorf am 12. October 1833.

Franz Pierz,
Pfarrvikar.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1395. (3) J. Nr. 1062.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Lhurnambach wird hiemit bekannt gemacht: Es werde über das vom Ortsgerichte des Magistrats Lichtenwald mit Zuschrift vom 4. September d. J., Nr. 232 gestellte Ansuchen, die executiv Feilbietung der, den Erblenten Adam und Maria Panare gehörigen, der Staatsherrschaft Pletersbach, sub Urb. Nr. 335,

und dem Gute Öferradelstein, sub Berg. Nr. 67 et 121 dienstbaren, laut Schätzungsprotocoll vom 8. Juli 1833, auf 723 fl. geschätzten Realitäten wegen einer vom Hrn. Joseph Emreker als Cessionär des Joseph Mauritsch behaupteten Forderung pr. 1200 fl. C. M., auf den 28. October d. J., Früh 10 Uhr, im Orte der Hube zu Oberadula mit dem Besatze anberaumt, daß diese Realitäten, falls sie weder bei der oberwähnten noch bei der zweiten auf den 26. November l. J. bestimmten Tagssagung um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auf den 21. December d. J. festgesetzt, auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige eingeladen und ihnen erinnert, daß das Schätzungsprotocoll und die Pictationsbedingungen hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Lhurnambach den 14. September 1833.

B. 1411. (3)

E d i c t.

J. Nr. 623, 624, 625 und 626.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg sind zur Anmeldung der Ansprüche an die Verlassenschaft folgender Erblasser die Tagssagungen nachstehend bestimmt worden, als:

Vor- und Zuname des Erblassers	Character	E r b e		Anmeldungs- tag- sagung
		Ort	Tag	
Anton Jerstlin	14 Hübler	Rosenbach	23. Sept. 1833	24. October 1833
Martin Krammer	Hofkassler	Markt Auersperg	10. Jan. 1832	26. detto detto
Barthelma Rudolf	ditto	ditto	28. Juni 1833	28. detto detto
Franz Beck	Revier-Jäger	ditto	27. Aug. 1833	31. detto detto.

Daher alle Jene, welche an die Verlassenschaft dieser ohne Testament verstorbenen Erblasser, entweder als Erben oder Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben an obbestimmten Tagen um 9 Uhr Früh, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens sie sich selbst die nachtheiligen Folgen nach §. 814 a. b. C. B. zuschreiben hätten, und die Abhandlungen und Einantwortungen aller dieser Verlassenschaften an Diejenigen, welche sich hiezu rechtlich werden ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen werden.

Bezirksgericht Auersperg am 7. October 1833.

B. 1416. (3)

Nr. 1660.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern des Mathias Sever, bekannt gegeben: Es habe wider dieselben Joseph Fink von Neulag, Universal-Erbe seines Vaters Joseph Fink, wegen Anerkennung des Eigenthums der 116 Urbars-Hube zu Weissenstein, Zwangs-Hube genannt, und des Umschreibungs-Rechtes auf obige Hube, unterm 1. Juni d. J. Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 21. December d. J. vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Mathias Sever'schen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind,

so hat man zu deren Vertbeidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Oberrichter Urban Perko, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntten Mathias Sever'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Urban Perko, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. Juni 1833.

Z. 1417. (2)

Edict.

Nr. 2170.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Joseph Esberne von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Johann Sturm von Schalkendorf, Haus-Nr. 10 liegenden Realitäten und Fahrnisse, wegen schuldigen 646 fl. 14 kr. W. W. und 33 fl. 30 kr. C. M., zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 29. October, 26. November und 24. December d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungs-Protocoll und die Licitationsbedingungen sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 24. Juli 1833.

Z. 1440. (1)

Nr. 1570.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung-Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Herrn Jynaz Graf Ursini von Blagay, Inhaber der Herrschaft Weissenstein, wider Joseph Novak von Rudnig, wegen an Zehend- und Gerichtskosten schuldigen 38 fl. 46 3/4 kr., die executive Feilbietung der, dem Joseph Novak zugehörigen, der löblichen D. R. D. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 20 dienstbaren, auf 646 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten behausten Viertelhube in Rudnig, wie auch des in die Pfändung gezogenen, auf 146 fl. 15 kr. geschätzten fundus instructus bewilliget, und drei Feilbietungstagsatzungen, als auf den 5. September, 7. October und 7. November 1833, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß die zu verkaufenden Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter derselben hintangegeben werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können. Laibach am 19. Juli 1833.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1242. (1)

ad Nr. 1403.

Executiver Realitäten-Verkauf im Bezirke Sittich, wegen landesfürstlichen Steuerrückständen.

Von der Bezirksobrigkeit Staatsobrigkeit Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sei vom löblichen k. k. Kreisamte Neustadt, mit Verord-

nung vom 9. October 1832, Nr. 8740, gegen den Franz Ivan von Doob, und Martin Maide von Malledalle, wegen mehrjährigen und bis Ende October 1832 berechneten landesfürstlichen Steuer rückständen, die Realexecution bewilligt worden. Da nun zur Feilbietung der, mit Pfandrecht belegten, und gehörig geschätzten Realitäten drei Termine, und zwar zur Feilbietung der, dem Franz Ivan gehörigen, zu Doob gelegenen, auf 1240 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen rückständigen 137 fl. 49 2/4 kr., der 22. August, 24. September und 24. October, und für die dem Martin Maide gehörige, zu Malledalle gelegene, auf 460 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzte Halbhube, wegen rückständigen 121 fl. 56 1/4 kr., der 25. August, 25. September und 25. October i. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der hierortigen Amtskanzlei anberaumt worden, so werden hiezu Kauflustige mit der Erinnerung eingeladen, daß diese Realitäten, falls sie bei den vorangehenden Versteigerungen nicht wenigstens um den Ausrufspreis angebracht würden, solche bei der dritten Versteigerung auch unter demselben hintangegeben werden.

Bezirksobrigkeit Sittich am 11. Juli 1833.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, zu haben:

Der

Gerichtsschreiber,

ein

Rathgeber

bei täglich vorkommenden Geschäften und Rechtsfällen, und was man nach den bestehenden Gesetzen beobachten müsse.

nebst

den erforderlichen Formularen von Anbringen, Urkunden &c. &c.

Von

Johann Hofmann,
geprüftem Juristen.

Zweite stark vermehrte Auflage. Wien, 1831. 1 trosch. 48 kr. C. M.

Auserlesene Predigten des Vater Da Lojano. Aus dem Italienischen übersezt von Ign. Kollmann. Mit Genehmigung des bischöflichen Sekauer Ordinariats. Sechs Theile. Größ, 1830. 5 fl.

Diese Predigten haben bei Priestern und allen Gattungen der Pöbel in Italien eine so glänzende Aufnahme gefunden, wie sich seit dem verewigten Bischof Zucchi vielleicht kein Redner zu erfreuen hatte.